



Berlin, 22. Mai 2014

PRESSESTATEMENT

Zur Grundsatzrede von Bundespräsident Joachim Gauck erklärt die SVR-Vorsitzende Prof. Dr. Christine Langenfeld:

„Der Bundespräsident hat heute ein wichtiges Signal für das Zusammenleben in der Einwanderungsgesellschaft gegeben: es gilt, ein gemeinsames Wir-Gefühl zu entwickeln. Sein Satz „Es gibt ein neues deutsches ‚Wir‘“ ist wegweisend. Seine Rede ist die Anerkennung, dass die Gesellschaft in Deutschland von Vielfalt geprägt ist. Dabei beschreibt er realitätsnah auch die Herausforderungen, die Zuwanderung mit sich bringt. Es ist eine Rede, die an die Herzen der Menschen gerichtet ist. Sie ist ein Aufruf an jeden von uns, zum Gelingen des Zusammenlebens in der Einwanderungsgesellschaft beizutragen.

Zugleich hat der Bundespräsident deutlich gemacht, dass Integration Veränderung für alle bedeutet. Er hat klar gesagt, dass gemeinsame Werte die Grundlage für das Zusammenleben sind, Werte, wie sie auch in unserer Verfassung dargelegt sind. Das ist das gemeinsame Fundament, auf dem Gemeinschaft wachsen kann.“

Ihre Ansprechpartnerin für Presseanfragen:
Dorothee Winden, Kommunikation
Tel. 030-288 86 59-18 und presse@svr-migration.de

Über den Sachverständigenrat

Der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration geht auf eine Initiative der Stiftung Mercator und der VolkswagenStiftung zurück. Ihr gehören acht Stiftungen an. Neben der Stiftung Mercator und der VolkswagenStiftung sind dies: Bertelsmann Stiftung, Freudenberg Stiftung, Gemeinnützige Hertie-Stiftung, Körber-Stiftung, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft und Vodafone Stiftung Deutschland.

Der Sachverständigenrat ist ein unabhängiges und gemeinnütziges Beobachtungs-, Bewertungs- und Beratungsgremium, das zu integrations- und migrationspolitischen Themen Stellung bezieht und handlungsorientierte Politikberatung anbietet. Die Ergebnisse seiner Arbeit werden in einem Jahresgutachten veröffentlicht.

Weitere Informationen unter: www.svr-migration.de